DIGITAL ASSET SOLUTIONS

Digital Asset Solutions AG
Gotthardstrasse 26, CH-6300 Zug
info@da.solutions
www.da.solutions

Research-Bericht | 05.05.2025

Bitcoin als digitales Gold: Monetäre Fragilität trifft Allokationswandel

Makroökonomische Unsicherheit, strukturelle Dollar-Skepsis und die Zulassung erster Spot-ETFs haben Bitcoin verstärkt in den Fokus institutioneller Anleger gerückt. Was lange als spekulatives Instrument galt, wird zunehmend als potenter Baustein in geopolitisch und bilanziell motivierten Allokationen verstanden.

Seit seiner Entstehung 2009 als Reaktion auf die globale Finanzkrise hat sich Bitcoin von einem randständigen Zahlungsversuch zu einem knappen, zensurresistenten Asset mit makroökonomischer Relevanz entwickelt. In Zeiten wachsender Staatsverschuldung, struktureller Inflation und geopolitischer Spannungen wird Bitcoin zunehmend in einem Atemzug mit Gold genannt – als "digitales Gold" für das 21. Jahrhundert.

Institutionelle Anleger betrachten Bitcoin dabei weniger als Währung, sondern als begrenzt verfügbares, nichtstaatliches Reservegut – mit Eigenschaften, die in modernen Portfoliomodellen bislang vor allem physischen Rohstoffen wie Gold vorbehalten waren. Trotz gewisser Parallelen unterscheiden sich die beiden Assetklassen jedoch grundlegend in Liquidität, Transportierbarkeit, Marktstruktur und Reifegrad.

Eigenschaft	Bitcoin	Gold
Knappheit	Fix: 21 Millionen	Begrenzt aber unbekannt
Übertragbarkeit	Global, digital	Eingeschränkt
Teilbarkeit	Bis zu 8 Dezimalstellen	Schwer teilbar
Verifizierung	Blockchain-basiert	Lokal, manuell
Transferzeit	Minuten	Tage bis Wochen

Bitcoin als Makro-Asset im globalen Kapitalumfeld

Das digitale Gold hat im Vergleich zu seinem physischen Gegenstück eine noch junge Geschichte: Erst rund 15 Jahre umfasst der Zyklus von Bitcoin – ein Umstand, der seinen frühen Reifegrad unterstreicht. Doch genau darin liegt sein Momentum. Die digitale Form ermöglicht eine exponentielle Adoption entlang globaler Netzwerke, wie sie bei klassischen Reservewerten historisch nie möglich war. Der digitale Werterhalt trifft den Zeitgeist.

Die strukturellen Herausforderungen des heutigen Geldsystems – anhaltende Inflation, fiskalische Überdehnung und wachsende Zweifel an der Stabilität staatlicher Währungen – haben den Bedarf nach knappen, nichtstaatlichen Reservewerten deutlich erhöht. In diesem Umfeld gewinnt Bitcoin zunehmend an Bedeutung als funktionales Pendant zu Gold: Beide gelten als wertstabile Gegengewichte zu Fiatwährungen.

In der strategischen Vermögensallokation eröffnet Bitcoin neue Perspektiven: Das digitale Gold vereint die Knappheit eines Rohstoffs mit global verfügbarer digitaler Infrastruktur – und ermöglicht es, Vermögen dezentral, transparent und ohne Gegenparteien zu halten und zu transferieren. Dieses neuartige Vertrauensmodell gewinnt in einem Umfeld schwindender Kaufkraft und wachsender Fragilität des Finanzsystems strategisch an Bedeutung.

DIGITAL ASSET SOLUTIONS

Digital Asset Solutions AG
Gotthardstrasse 26, CH-6300 Zug
info@da.solutions
www.da.solutions

Treasuries & institutionelle Adoption

Die strategische Relevanz von Bitcoin zeigt sich längst nicht mehr nur im Makro-Narrativ, sondern zunehmend in konkreten Allokationen. Was mit einzelnen Überzeugungstätern wie Strategy (ehemals MicroStrategy) im Jahr 2020 begann, hat sich schrittweise in institutionelle Strukturen verlagert. CFOs, Fondsmanager und Family Offices erkennen Bitcoin zunehmend als bilanzierbares Reserve-Asset – geeignet, in einem Umfeld negativer Realrenditen und Liquiditätsflut Stabilität, Unabhängigkeit und asymmetrisches Potenzial zu vereinen.

Ein wesentlicher Katalysator dieser Entwicklung war die Zulassung der ersten US-Spot-ETFs im Januar 2024. Mit Anbietern wie BlackRock, Fidelity und Franklin Templeton stieg nicht nur das verwaltete Volumen rasant. Es entstand auch jene regulatorische und bilanzielle Klarheit, die vielen institutionellen Investoren bislang gefehlt hatte. Ergänzend dazu erlaubt der ab Dezember 2024 geltende FASB-Standard die Fair-Value-Bewertung von Bitcoin – ein bedeutender Fortschritt gegenüber dem bisherigen Impairment-Prinzip.

Wallet-Analyse: Institutionelle Muster

In der Summe wächst die Zahl der institutionellen Akteure, die Bitcoin nicht als Spekulation, sondern als strukturelle Portfolio-Komponente betrachten. Unter den Akteuren befinden sich börsennotierten Unternehmen, über Pensionskassen bis hin zu staatlichen Investmentvehikeln.

Die institutionelle Präsenz im Bitcoin-Markt zeigt sich zunehmend auch in der On-Chain-Verteilung: Wallets mit 1'000 bis 10'000 BTC halten inzwischen rund 23 % des zirkulierenden Angebots. Rechnet man Adressen mit mehr als 10'000 BTC hinzu, konzentriert sich knapp ein Drittel aller Coins auf weniger als 2'100 Wallets – ein deutlicher Hinweis auf ETF-Strukturen, Unternehmensreserven und Fondsallokationen.

Seit Anfang 2024 ist die Zahl dieser vermögenden Wallets spürbar gestiegen – ein klares Signal für den institutionellen Einstieg in den Markt. Demgegenüber halten über 96 % aller Adressen weniger als 1 BTC, vereinen jedoch nur rund 7 % des Gesamtvolumens. Die Verteilung zeigt deutlich: Bitcoin wird heute nicht mehr primär von Einzelakteuren gehalten, sondern zunehmend von langfristig orientierten, institutionellen Eigentümern.

Balance, BTC	Addresses	% Addresses (Total)	BTC	USD	% BTC (Total)
(0 - 0.00001)	6397212	11.61% (100%)	37.02 BTC	$3,489,070	0% (100%)
[0.00001 - 0.0001)	11362118	20.63% (88.39%)	477.11 BTC	$44,965,501	0% (100%)
[0.0001 - 0.001)	13386250	24.3% (67.76%)	5,044 BTC	$475,377,625	0.03% (100%)
[0.001 - 0.01)	11547018	20.96% (43.46%)	42,451 BTC	$4,000,845,339	0.21% (99.97%)
[0.01 - 0.1)	7918728	14.37% (22.5%)	268,019 BTC	$25,259,524,805	1.35% (99.76%)
[0.1 - 1)	3483828	6.32% (8.13%)	1,073,930 BTC	$101,212,602,645	5.41% (98.41%)
[1 - 10)	841278	1.53% (1.8%)	2,089,427 BTC	$196,918,289,729	10.52% (93%)
[10 - 100)	133885	0.24% (0.28%)	4,307,079 BTC	$405,921,123,836	21.69% (82.48%)
[100 - 1,000)	15995	0.03% (0.03%)	4,635,202 BTC	$436,845,136,354	23.34% (60.79%)
[1,000 - 10,000)	2009	0% (0%)	4,548,788 BTC	$428,701,033,700	22.91% (37.45%)
[10,000 - 100,000)	89	0% (0%)	2,224,762 BTC	$209,672,927,470	11.2% (14.54%)
[100,000 - 1,000,000)	4	0% (0%)	662,463 BTC	$62,433,913,534	3.34% (3.34%)

Abbildung 1: Bitcoin Distribution nach Walletgrösse / Quelle: bitinfocharts.com

Fazit & Ausblick

Die strukturelle Verankerung von Bitcoin im institutionellen Anlageuniversum ist längst keine theoretische Debatte mehr, sondern eine on-chain und bilanziell belegbare Realität. Allein die grossen US-Spot-ETFs verwalten inzwischen über 1 Million BTC. Strategy, als Vorreiter einer wachsenden Zahl von Unternehmen, die Bitcoin strategisch in ihre Bilanz aufnehmen, hält über 550'000 BTC. Das ist ein klares Signal für die Verlagerung hin zu unternehmerischer Reserve- und Allokationslogik.

Ob als bilanzieller Puffer, geopolitische Absicherung oder liquide, zensurresistente Wertreserve – Bitcoin ist 2025 dabei, sich dauerhaft als strategische Komponente in der globalen Kapitalarchitektur zu etablieren.

Parallel zur strukturellen Adoption durch institutionelle und staatliche Akteure schreitet auch die geografische Verbreitung voran. In Nordamerika befindet sich der Bitcoin-Besitz bereits im zweistelligen Prozentbereich, in Südamerika deutlich über dem globalen Schnitt. Europa, Asien und Ozeanien holen auf – Afrika bleibt vorerst unterrepräsentiert, birgt jedoch langfristig Potenzial.

Digital Asset Solutions AG
Gotthardstrasse 26, CH-6300 Zug
info@da.solutions
www.da.solutions

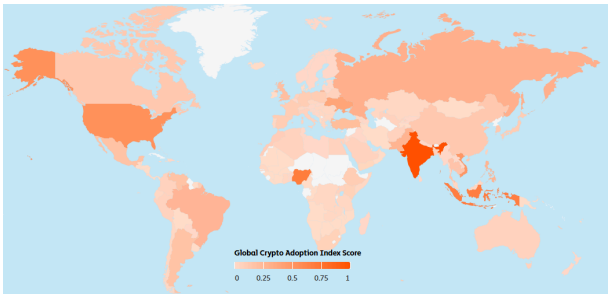

Abbildung 2: Crypto Adoption Index nach Regionen / Quelle: Chainalysis

Im Kontext des technologischen Adoptionszyklus befindet sich Bitcoin weiterhin in der frühen Phase der S-Kurve: Institutionelle First-Mover und strategisch denkende Staaten bauen Positionen auf, während breite Nutzerkreise und ein Grossteil der potenziellen Anlegerbasis noch ausstehen. Bis Anfang 2025 besitzen jedoch bereits rund 106 Millionen Menschen weltweit Bitcoin – ein signifikanter Anstieg gegenüber den Vorjahren, der zeigt, dass sich die Skalierung längst beschleunigt hat, auch wenn sie on-chain oft nur indirekt sichtbar wird. Die Verbreitung folgt einem bekannten Muster: Erst wenn regulatorische Klarheit, Infrastrukturanbindung und Preisnarrativ zusammenwirken, entfaltet sie ihr volles exponentielles Potenzial.

In Relation zur globalen Goldmarkt-Kapitalisierung von rund 22 Billionen US-Dollar bleibt das digitale Gold mit aktuell etwa 1,9 Billionen US-Dollar vorerst unterrepräsentiert. Doch in einer zunehmend digitalen Welt ist es plausibel, dass Bitcoin künftig einen deutlich grösseren Anteil dieses Verhältnisses einnimmt – getragen von wachsender Nutzerverbreitung, institutioneller Allokation und struktureller Nachfrage, die nun erstmals gleichzeitig zusammenlaufen. Die entscheidende Frage ist nicht, ob man zu spät kommt – sondern ob man die strukturelle Verschiebung rechtzeitig erkennt.

Digital Asset Solutions AG
Gotthardstrasse 26, CH-6300 Zug
info@da.solutions
www.da.solutions

Disclaimer

Die vorliegenden Informationen dienen ausschliesslich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Diese Publikation berücksichtigt nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder die spezifischen Bedürfnisse einzelner Empfänger.

Die enthaltenen Einschätzungen basieren auf zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Informationen, geben die aktuelle Einschätzung von Digital Asset Solutions AG wieder und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Garantie für künftige Entwicklungen.

Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Inhalte wird ausgeschlossen. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse.

Digitale Assets sind mit erheblichen Risiken verbunden, einschliesslich hoher Volatilität, regulatorischer Unsicherheit und möglichem Totalverlust des eingesetzten Kapitals.

Diese Publikation ist vertraulich und ausschliesslich für den bezeichneten Empfängerkreis bestimmt. Vervielfältigung oder Weitergabe ohne vorherige Zustimmung ist untersagt.